

05.08.2019 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Johanna Fröhlich,

Evangelische Pfarrerin, Gießen

Alle an einem Tisch

Eine Freundin von mir feiert Geburtstag. Wir sitzen alle an einem Tisch. Eine lange Tafel mit vielen Gästen. Wie schön sie alles vorbereitet hat! Die Kerzen brennen, die Tafel ist toll gedeckt und es gibt mehr Kuchensorten als Personen am Tisch sitzen: Käsekuchen, Nusstorte, Zitronenrolle, Himbeer-Schoko-Torte, Erdbeerkuchen und noch viele mehr. Außerdem Melone und zur Freude aller Kinder eine große Schale Marshmallows. Und drumherum ein bunter Haufen Menschen. Viele kenne ich gut. Manche sehe ich zum ersten Mal. Eltern, Freunde, Große und Kleine. Alle an einem Tisch.

Mir kommt ein Bild in den Kopf. Ein Bild aus der Bibel, wie der himmlische Frieden einmal sein wird. Unterschiedliche Menschen werden gemeinsam an einem Tisch sitzen, der über und über mit köstlichen Dingen gedeckt ist. Die Menschen an diesem Tisch kennen sich untereinander nicht. Aber sie kennen alle den Gastgeber. Gastgeber an dieser himmlischen Festtafel ist Gott. Das ist eine Ahnung davon, wie es sein könnte: So wünscht sich Gott unser Leben. Als ein Fest.

Dieser Gedanke macht mich glücklich: Ich bin in meinem Leben Gast. Alles, was ich habe, verdanke ich meinem Gastgeber Gott. Jeder neue Tag kann wie so eine herrliche Kuchentafel sein. Ich merke: Auch in unserer Welt gibt es mehr Kuchen als Menschen. Es gibt mehr Nahrung auf der Welt, als Menschen essen könnten. Aber die ist sehr ungleich verteilt. Ich mit meinem Leben sitze zufällig ziemlich günstig in der Nähe einer großen Torte. Aber die ist nicht für mich alleine da. Ich helfe gerne mit beim Verteilen und reiche Stücke an andere weiter. Und wenn noch jemand kommt, rücken wir ein bisschen zusammen, so dass alle Platz haben an der Festtafel Gottes.